

## Seminarinternes Ausbildungscurriculum – Konkretisierung der Module und AVs am Studienseminar GHRF Darmstadt

Modul/AV	Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen (VBRH) Erziehen, Beraten, Betreuen (VEBB) – Innovieren in Unterricht und Schule mit dem Schwerpunkt bildungspolitisch relevanter Fragestellungen (VINN)	
Anforderung an das Modul/die AV	Exemplarischer Indikator	
In dem Modul/der AV wird die Arbeit mit den BHS konkret gestaltet, ...	<p><u>Einführungssemester:</u> ... indem den LiV die Begriffe „Berufliche Handlungssituation“, „Multimodalität“ und „Multiperspektivität“ erläutert werden. ... indem den LiV Hilfsmittel zur Bearbeitung einer BHS vorgestellt werden. ... indem die LiV anhand einer „Probe-BHS zur Lehrkraftpersönlichkeit“ erste Erfahrungen sammeln können.</p> <p><u>1./2. Hauptsemester:</u> ... indem die LiV unter Anleitung eine/ mehrere BHS finden. ... indem die LiV innerhalb der Sitzungen/ Zuhause an der Verschriftlichung der BHS im ePortfolio weiterarbeiten. ... innerhalb der Ausbildungsveranstaltung die BHS vorgestellt und (Peer-)Feedback eingeholt wird.</p> <p><u>Prüfungssemester:</u> ... indem in den Sitzungen mit Blick auf das Examen der Professionalisierungsprozess der LiV unter Anleitung reflektiert und evaluiert wird. Dabei werden ePortfolio und BHS einbezogen.</p>	
In dem Modul/der AV wird eine Vernetzung und Vertiefung angebahnt, ...	<p>... indem bei der Weiterarbeit an der BHS innerhalb der Sitzungen auf die Vernetzung mit den vier Handlungsfeldern des Professionalisierungsmodells sowie auf Multimodalität/Multiperspektivität hingewiesen wird. ... indem im 1./2. Hauptsemester Inhalte aus den Bereichen EBB und VINN bedürfnisorientiert aufgegriffen und die LiV gezielt auf das Finden von Anknüpfungspunkten hingewiesen werden.</p>	
In dem Modul/der AV wird eine Progression hinsichtlich des Kompetenzerwerbs angebahnt, ...	<p>... indem sich die LiV gegen Ende des 1. HS auf ihr Entwicklungsgespräch vorbereiten, dies durchführen und dokumentieren. ... indem die LiV in jedem Semester den mitwachsenden Selbsteinschätzungsbogen angelehnt an den Handlungsfeldern des Professionalisierungsmodells ausfüllen. ... indem die LiV immer wieder Feedback geben und erhalten.</p>	

	<p>...indem bedarfsorientiert kollegiale Fallberatung angeboten wird.</p> <p>...indem die LiV am Ende der Bearbeitung innerhalb des Selbstlernangebotes (VINN Bildungssprache Deutsch) ihr Lernen hinsichtlich der Handlungsfelder reflektieren und bedarfsorientierte Möglichkeiten der Weiterarbeit herausgearbeitet werden.</p>
In dem Modul/der AV wird eine vernetzte fortlaufende Portfolioarbeit gestaltet, ...	<p>...indem die LiV immer wieder Aufträge in BRH, EBB, VINN für ihr ePortfolio bearbeiten.</p> <p>...indem innerhalb der Veranstaltungen an die Verknüpfung der modulspezifischen Inhalte mit dem ePortfolio erinnert wird.</p> <p>...indem wesentliche individuelle Erkenntnisse aus den Modulsitzungen festgehalten werden.</p>
In dem Modul/der AV werden lehramts- und standortspezifische Besonderheiten zum Gegenstand der Ausbildung gemacht, ...	<p>...indem die Ausbildungsveranstaltungen BRH, EBB und VINN in einem Modulkonzept integriert und in unterschiedlichen Settings durchgeführt werden (Präsenz-, Selbstlern- und Onlineangebote).</p> <p>...indem die LiV im Rahmen von VINN eine Lernreise im 2. Hauptsemester planen, durchführen und dokumentieren.</p>

## Inhalte der Veranstaltungen zu den VINN-Schwerpunktt Themen:

### 1. Hauptsemester:

**Digitalisierung:** Im Rahmen der Ausbildungsveranstaltung “Grundverständnis von Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität” entwickeln die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Verlauf der Semester eine eigene Haltung in Bezug auf Mediennutzung, Mediengesellschaft und Medieneinsatz, indem sie sich zunächst mit Bedingungen des Lernens im 21. Jahrhundert auseinandersetzen. Dabei werden die “21st century skills” im Sinne des 4K-Modells sowie das Konzept der “VUCA-Welt” in den Mittelpunkt gerückt und eine Konkretisierung der Begriffe “Digitalisierung” und “Digitalität” vorgenommen. Ausgehend von thematischen Impulsen kommen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in einen Austausch miteinander und setzen sich mehrperspektivisch mit verschiedenen Hypothesen auseinander. Zur Dokumentation der Lernprozesse entwickeln sie ein eigenes Konzeptpapier zu den Bedingungen von Schule in einer Kultur der Digitalität und legen dieses in ihrem Portfolio ab. Eine Progression wird angebahnt, indem die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ihr Konzeptpapier kontinuierlich einmal im Semester im Austausch miteinander evaluieren und so ggf. weiterentwickeln.

**Bildungssprache Deutsch:** Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst reflektieren die Bedeutung der Stärkung der Bildungssprache Deutsch als Querschnittsaufgabe für den Unterricht als Voraussetzung zum Lernen und für den Schulerfolg ihrer Schülerinnen und Schüler.

Ausgehend von u.a. den analysierten komplexen beruflichen Handlungssituationen leiten sie vor diesem Hintergrund komplexe berufliche Fragestellungen ab und bearbeiten diese eigenständig in einem nach individuellen Fragestellungen der LiV organisierten digitalen Lernraum von BISS-Transfer ([www.biss-fortbildung.de](http://www.biss-fortbildung.de)).

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bearbeiten ferner auf der Grundlage der Kenntnis der zentralen Rahmenvorgaben zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch (z. B. KMK-Empfehlung „Bildungssprachliche Kompetenzen in der deutschen Sprache stärken“, Maßnahmenpaket zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch des Hessischen Kultusministeriums) fachbezogen die komplexen pädagogischen Fragestellungen stets mit Blick auf ihren Unterricht.

Der Kompetenzerwerb kann in diesem Bereich bspw. durch folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Analyse sprachförderlicher Unterrichtssituationen (im eigenen Unterricht und in Hospitationen)
- Analyse von (Fach-)Texten hinsichtlich sprachlicher Stolpersteine
  - Entwicklung und Erprobung daraus resultierender Unterstützungsmaßnahmen
- Aufgabenstellungen im Fach sprach- und gendersensibel gestalten, erproben und reflektieren
- ... Umsetzung am Beispiel von Inklusion Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst reflektieren die eigene berufliche Haltung

**Inklusion:** Im Rahmen der gemeinsamen Ausbildungsveranstaltung aller Darmstädter Studienseminare „Vielfalt in der Schule“ stellen sich Institutionen und Unterstützer im Bereich "Inklusion, Heterogenität und Vielfalt" vor.

LiV aller Lehrämter haben die Möglichkeit bei einer Online-Veranstaltung, sich in zwei Angebote einzuwählen, Fragen zu stellen und in den Austausch zu kommen. Während der Veranstaltung werden die LiV aufgefordert, Ausschau nach Anknüpfungspunkten ihre BHS betreffend zu halten und am Ende einen Eintrag dazu in Ihrem ePortfolio zu machen. Auf einer begleitenden digitalen Pinnwand erhalten die LiV gesammelt Kurzinformationen zu allen Angeboten auch über die Online-Veranstaltung hinaus.

## 2. Hauptsemester:

**BNE:** Die LiV aller Lehrämter erhalten in einer Veranstaltung einen Überblick über die inhaltlichen Themen der "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Sie lernen die zu fördernden Kompetenzen kennen, setzen sich mit den rechtlichen Bedingungen und Voraussetzungen des Gelingens (z.B. kooperative Settings, außerschulische Anbieter) auseinander. Ein Themenfeld der BNE wird speziell näher angesprochen (die Demokratieförderung). Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst lernen verschiedene Bereiche zur Demokratieförderung in der Schule und Unterricht kennen (z.B. Klassenrat). Eine Übertragung zur Optimierung Ihres Unterrichtes wird im zweiten Teil der Veranstaltung angebahnt.

**Berufsorientierung (BO):** Übergeordnetes Ziel der obligatorischen Präsenzveranstaltung VINN BO ist die Sensibilisierung und Qualifizierung der Lehrkräfte für berufsorientierende Maßnahmen in der Schule.

Im Rahmen dieser Veranstaltung gehen die LiV der Sek. I (bzw. wahlweise auch die LiV der FÖS) der grundlegenden Frage nach, was unter BO zu verstehen ist, welche Rolle diese für die (Entwicklung der) SuS in ihrem Unterricht spielt und welche Kompetenzen sie hierfür als zukünftige Klassenlehrkräfte entwickeln müssen (z.B. die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von schulischen Betriebspraktika). Die LiV lernen schulische und außerschulische Maßnahmen zur BO von Jugendlichen sowie entsprechende (schul-) rechtliche und curriculare Vorgaben kennen und setzen sich mit entwicklungspezifischen Besonderheiten im Berufswahlverhalten Jugendlicher auseinander. Dabei nehmen die LiV auch ihren *eigenen* Berufswahlprozess in den Blick. In der Veranstaltung erfahren die LiV zudem Abläufe von Personalauswahlverfahren im Rahmen von Bewerbungen (z.B. Assessment Center, Potenzialanalysen, ...), welche dann in interaktiven Praxisphasen exemplarisch mittels konkreter Übungen simuliert werden.

Im Rahmen der Veranstaltung **Berufsorientierung Grundschule** gehen die **LiV der Grundschule** (wahlweise auch die LiV der FÖS) der grundlegenden Frage nach, was unter Berufsorientierung zu verstehen ist, welche Rolle diese für den Unterricht spielt und welche Kompetenzen sie hierfür als zukünftige Klassenlehrkräfte entwickeln müssen. Zentral ist dabei die Sensibilisierung dafür, dass bereits in der Grundschule Entwicklungsprozesse stattfinden, die die spätere Berufsorientierung maßgeblich beeinflussen und die Grundlagen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft legen. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst reflektieren daher die Bedeutung der Berufsorientierung in der Grundschule als Querschnittsaufgabe für den Unterricht und als Voraussetzung für die Entwicklung von beruflicher Souveränität und dem Beitrag zur Chancengleichheit.

Der Kompetenzerwerb wird z.B. gefördert durch:

- die gezielte Analyse der Berufswünsche einer aktuellen Lerngruppe vor dem Hintergrund von unterschiedlichen Perspektiven (Geschlechterrollen, Begründungslinien für den genannten Berufswunsch etc.)
- das Kennenlernen von Faktoren, die die Berufsvorstellung beeinflussen (Geschlechterrollen, soziale Herkunft, Wertvorstellungen, Interessen etc.)
- das Reflektieren von Geschlechterklischees in Unterrichtsmaterial und Unterrichtsinteraktion
- das Ableiten von Entwicklungsvorhaben für den eigenen Unterricht (z.B. Stärkung personaler Kompetenzen der Lernenden, klischeefreies Unterrichten etc.)

**Ganztagschule:** Die LiV erhalten zu Beginn des 2. Hauptsemesters eine Aufgabe als Selbstlernangebot, wo sie sich auf einer digitalen Pinnwand über Ganztagschule informieren und mit den Erfahrungen an der Ausbildungsschule das Thema betreffend verknüpfen sollen. Abschließend findet online gegen Ende des Semesters ein „Ganztagstalk“ statt, wo sich die LiV mit zwei Schulleiterinnen zum Thema „Ganztag“ und auch untereinander austauschen können. Beim Selbstlernangebot sowie auch bei der Abschlussveranstaltung gilt es, mögliche Anknüpfungspunkte mit der BHS im Blick zu haben und Arbeitsergebnisse im ePortfolio zu sammeln.